

Mit „Stämningar“ – Stimmungen – unternimmt das Vokalensemble Vocado eine abwechslungsreiche musikalische Reise durch seine Heimat Schweden. Natur und Liebe bilden die inhaltlichen Schwerpunkte des Programms, das Musik großer schwedischer Komponisten der Romantik und Spätromantik (Wilhelm Stenhammar, Hugo Alfvén, Wilhelm Peterson-Berger u.a.) mit Jazzarrangements und Eigenkompositionen der Gruppe verknüpft.

Die faszinierende Natur Schwedens mit der Schönheit der Wälder und Seen ist immer eine große Inspiration für die schwedische Musik gewesen. Stenhammars „Sverige“, Peterson-Bergers „Stämningar“ oder Lindblads „En sommarafon“ berichten davon in der ersten Hälfte des Programms ebenso wie einige traditionelle schwedische Volkslieder.

In der zweiten Hälfte des Konzerts geht es beschwingter und heiterer zu, und der Blick weitet sich über Schweden hinaus, zeigt den gegenseitigen Einfluss und Austausch mit der Musik anderer Länder. Da erklingt der „Farfars Vals“ (Großvaters Walzer) von Lars Färnlöf, einst von Bill Evans und Stan Getz aufgenommen, neben Evans' bekanntem „Waltz for Debby“, das hier aber im schwedischen Originaltext von Beppe Wolgers angestimmt wird. Bruno Martinos „Estate“ (Sommer), das durch João Gilberto großen Erfolg außerhalb Italiens feierte, erhält durch einen schwedischen Text als „Imorrön“ (Morgen) eine ganz neue Bedeutung. Zum Ende des Programms schließlich steht noch ein Ausflug in populäre, zeitgenössische Gefilde. Da ergeht in Povel Ramels „Köp inte en Zebra“ der Ratschlag an einen jungen Mann, der Schwiegermutter kein Zebra zum Geburtstag zu kaufen. Und im letzten Stück des Abends erklingt die vertraute Melodie der Verfilmung eines bekannten Kinderbuch-Klassikers von Astrid Lindgren in einem überraschenden Vocado-Arrangement...